

Köln, 10. Juli 2018

PRESSEMITTEILUNG zur geplanten Neuorganisation der Notfallpraxen

Gravierender Umbruch zu Lasten der Kölner Kliniken droht

Marburger Bund kritisiert Pläne der KVNO / Praxen sollen reduziert werden

Köln. Der Marburger Bund NRW/RLP lehnt die Pläne der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) ab, die Zahl der ambulanten Notfallpraxen in Köln deutlich zu reduzieren. „Nicht dem einseitigen Abbau von ambulanten Notfallstrukturen gehört die Zukunft, sondern den gemeinsamen Notfalleitstellen und den integrierten Notfallzentren in Krankenhäusern. Die zukünftige ambulante und stationäre Versorgung soll an einem Tresen organisiert werden. Das ist der richtige Weg“, betont Michael Krakau, 2. Vorsitzender des Marburger Bundes Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz.

„Ähnliche ambulante Abbaupläne der KVNO sind bereits vor drei Jahren an dem erheblichen Widerstand der Politik und der Ärztekammer Nordrhein gescheitert. Dieses lediglich neu aufgebrühte Konzept berücksichtigt in keiner Weise die zwischenzeitlich geltenden neuen Vorgaben und Vereinbarungen zur Neuorganisation der ärztlichen Notfallversorgung durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) oder das Gutachten des Sachverständigenrates zur bedarfsgerechten Steuerung der Gesundheitsversorgung“, begründet der Kölner Klinikarzt Michael Krakau die Verbandshaltung. „Das KV-Konzept ist zudem nicht mit Krankenhäusern und den dort tätigen Klinikärzten im Vorfeld abgestimmt worden.“

Die „Reformpläne“ der KVNO sehen vor, im gesamten Kölner Stadtgebiet die derzeitige Zahl an ambulanten Notfallpraxen von bisher zehn auf nur noch sechs zu reduzieren. In den sechs Praxen sollen niedergelassenen Ärzte nachts und am Wochenende alle Notfälle in der Millionenstadt Köln versorgen.

Die KVNO begründet den Abbau der Notfallpraxen vor allem mit „Unwirtschaftlichkeit“ und „zu hohen Kosten durch zu viele Standorte.“ Sie spricht von „Jahreskosten von 1,75 Millionen Euro“, die „aus privatem Geld der Ärzte“ finanziert werden müssten.“

„Die Zerschlagung bestehender ambulanter Strukturen im Kölner Stadtgebiet wird ausschließlich dazu führen, dass die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte entlastet werden. Das ist ein falscher Weg. Notfallpatienten werden künftig gewiss nicht längere Wege zu den sechs verbliebenen Notfallpraxen in Köln akzeptieren, sondern vielmehr in die ohnehin schon mit Notfällen völlig überlasteten Krankenhäuser im Kölner Stadtgebiet ausweichen“, mahnt Michael Krakau.

Diese Pressemitteilung finden Sie im Internet unter www.marburger-bund.net

Wie behandeln Ihre Daten absolut vertraulich. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Internetseite (<https://bit.ly/2kE9Xnv>). Sollten Sie nicht einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte mit. Sonst setzen wir Ihre Zustimmung voraus. Sollten Sie keine Pressemitteilungen mehr wünschen, senden Sie uns eine Mail: info@marburger-bund.net

**Marburger Bund
Landesverband
Nordrhein-Westfalen-
Rheinland-Pfalz**
Wörthstraße 20
50668 Köln

Pressesprecher:
Michael Helmkamp

E-Mail: michael.helmkamp
@netcologne.de

Tel.: 0221 7200373

Mobil: 0173 7343504

Fax: 0221 7200386

Der 1947 gegründete Marburger Bund ist mit über 118.000 Mitgliedern der größte Berufsverband Europas und die einzige Gewerkschaft für angestellte und beamtete Ärztinnen und Ärzte in der Bundesrepublik. Im MB-Landesverband NRW/RLP sind über 31.000 Ärztinnen und Ärzte organisiert.

„Eigentlich ist doch eine integrierte Versorgung politisch gewollt. An Krankenhäusern sollen Kliniken und Niedergelassene gemeinsame, integrierte Notaufnahmen aufbauen und betreiben. Dort sollen die Patientenströme nach einer fachlichen Ersteinschätzung oder Einstufung entweder in Notfallpraxen oder in Kliniken zur passenden weiteren Versorgung gelenkt werden“, erklärt Michael Krakau. „Das auf eine einseitige Konzentration, auf Arbeitsentlastung und Kostensenkung ausgerichtete Reformvorhaben der KVNO trägt dem leider keine Rechnung und ist für uns deshalb schlicht nicht akzeptabel.“

**Marburger Bund
Landesverband
Nordrhein-Westfalen-
Rheinland-Pfalz**
Wörthstraße 20
50668 Köln

Pressesprecher:
Michael Helmkamp

E-Mail: michael.helmkamp
@netcologne.de

Tel.: 0221 7200373

Mobil: 0173 7343504

Fax: 0221 7200386

Diese Pressemitteilung finden Sie im Internet unter www.marburger-bund.net

Wie behandeln Ihre Daten absolut vertraulich. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Internetseite (<https://bit.ly/2kE9Xnv>). Sollten Sie nicht einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte mit. Sonst setzen wir Ihre Zustimmung voraus. Sollten Sie keine Pressemitteilungen mehr wünschen, senden Sie uns eine Mail: info@marburger-bund.net

Der 1947 gegründete Marburger Bund ist mit über 118.000 Mitgliedern der größte Berufsverband Europas und die einzige Gewerkschaft für angestellte und beamtete Ärztinnen und Ärzte in der Bundesrepublik. Im MB-Landesverband NRW/RLP sind über 31.000 Ärztinnen und Ärzte organisiert.